**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 20=40 (1874)

Heft: 14

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sefect bei Santa Barbara ben 6. Oftober. Duo versügte bei Eftella über 5 navarresische Bataillone, 1 Batterie und 1 Estadron, vom 4. Ottober ab auch über 3 Bataillone und 1 Estadron ber Alavesen, im Ganzen 5000 Mann, 200 Pferte, 4 Geschüße. Er mußte sowohl bereit sein, einem Angriff von Süben her entgegenzutreten — General Primo be Rivera hatte bereits am 2. Ottober bei Dicastillo bemonstritt—als auch gegen General Mortones Front zu machen, welchen man mit ber Hauptmacht jenseits bes Arga wußte. An der Spitze von 18 Infanterie- und Jägerbataillonen, 7 Gente-Kompagnien, 4 Estadrons Husaren und 12 Gebirgsgeschüßen, verfügte der General über 8—9000 Mann.

Er erfuhr am 5. Oftober in Artajona, bag bas navarrefifche Rorps in ber Starte von 8 Bataillonen unter Dllo's Befehl norblich und norboillich von Gitella ftunbe und bag biefes Rorpe nur burch 3 alavefifche Bataillone verftartt werben tonnte. In Folge biefer Nachricht ging er nach Buente la Renna, um, wie er in feinem Bericht fagt, am 6. Oftober ben Marich fortgufeben mit bem alleinigen Zwed, biefe Banben anzugreifen und ben navarrefifchen Bataillonen eine berbe Lettion ju geben. Moriones beabsichtigte auf ber Strage nach Eftella bie Cirauqui gu marfchiren unt fich bann norblich nach bem in ben Thalern von Derri und Guefalag vermutheten Gegner zu wenden. Da Ollo bas 2. Bataillon unter Oberft Raba gegen Puente la Reyna über Maneru hinaus vorgeschoben hatte , fo mußten Die Dispofitionen bes feinblichen Benerals fur ben 6. Oftober gu einem Befecht führen. Ge fant bies in bem gebirgigen Terrain ftatt, welches im Allgemeinen burch bie Orte Puente la Renna, Artagu und Maneru bestimmt wird, und griffen in basfelbe successive alle Abtheilungen bes bei Gftella fongentrirten Rorps Dllo's ein.

Auf ber taum 2 Rilometer westlich Puente, norblich ber Strafe gelegenen, nach Norben, Dften und Guben fteil abfallen= ben Sobe pon Santa Barbara batte Oberft Raba fein etwa 800 Mann ftartes Bataillon poftirt. Aufflarungebienft tennt man, wie es fcheint, in Spanien nicht, und fo erfahrt Moriones auch erft bie Anmefenheit bes Feinbes, als bie Avantgarben=Bataillone por beffen Front ericbeinen. Gin heftiges Befecht entfpinnt fich um ben Befit ber Bohe. Nach hartnadigem Biberftand bes Bataillons, welches fich völlig verfchof und bann allzufuhn gum Bajonnetangriff ichreitet, wird bem Feinde burch ben umfaffenben Angriff von 7 Bataillonen bie Bobe entriffen. Die im letten Moment auf ben Rampfplat eintreffenben navarrefifden Bataillone Dr. 3 unb 4 tonnen bas Wefecht nicht wieber berftellen und vom Feinbe Unfangs hart gebrangt ziehen bie 3 Bataillone nach empfindlichen Berluften gegen Artagu ab. Unter Festhaltung ber genommenen Sohe und Sicherung ber linten Flante burch ein gegen Maneru entfenbetes Detaichement folgt Moriones mit 14 Bataillonen bem Feinbe, por beffen Sauptstellung er etwa um 2 Uhr ericheint. Bu ihrer Befetung waren bie bereits im Befecht gemefenen 3 Bataillone, bie 3 Bataillone Alavefen, bie Batterie und bie beiben Gelabrone perfugbar. Die beiben letten Bataillone, bas 1. und 5. navarrefifche find auf bas Befechtsfelb beorbert, jedoch noch nicht gur Stelle. Die Alavefen bilben ben linten Flugel, gegen welchen hauptfächlich bie Angriffe bes Feinbes gerichtet find. Es gelingt Moriones nicht, bie Stellung ju forciren, nur eine vor ber Sauptfront gelegene Sobe tann er bem tapferen Feinbe entreigen. Rach 4 Uhr ertheilt er ben Rudzugebefehl. Doch bevor fich biefer ben Rarliften offenbart, fchreitet Dlo etwa um 5 Uhr nach Gintreffen ber letten beiben Bataillone jum Angriff, welcher burch ben eben ermannten Befehl bes feinblichen Generals wohl begunftigt worben ift. Bon ben Rarliften hart gebrangt, fest bie Morbarmee unter lebhaftem Befecht ihrer farten Arrieregarbe Brigabe Dana ben Rudgug fort und bas Befecht enbet auf ber Bohe von Santa Barbara, von welcher aus ichon bei volliger Duntelheit bie Da= parrefen bem nach Buente abziehenben Feinbe bie letten Salven nachfenben.

General Moriones will nach bem Gefechtsberichte um 4 Uhr seinen Zwed völlig erreicht haben. Der Feind hatte fich im Rudzuge befunden und ber Befehl, die Truppen wieder in die Stellungen von Santa Barbara und Puente la Reyna zurudzusführen, sei aus ber Erwägung entstanden, baß ein Baffiren ber

Defilees jur Rachtzeit unmöglich ware. Die "flegreiche" Rorb. armee ftanb nach bem Gefecht wieber in Buente la Renna. Gie hatte bie Rarliften nicht gefchlagen, benn eine gefchlagene Truppe ift nicht im Stanbe, mit folder Energie unmittelbar nach ber Micberlage bie Offenfive zu ergreifen und bem fiegreichen Gegner bas verlorene Terrain wieder zu entreißen. Die Karliften blieben herren bes Schlachtfelbe und find fomit als Sieger gu betrachten. Gelbft wenn Morionce ju einem entscheibenben Rampfe nicht gewillt war, fo burfte er, nachbem bas Befecht folche Dimenfionen angenommen hatte, fcon bes moralifden Gintruds wegen bas gewonnene Terrain nicht freiwillig aufgeben. Es halt bie Annahme fcmer, bag bie Anordnungen bes Generals nicht burch bie Dag. regeln des Feintes biktirt worden find. Doch eines Sieges bedurfte ber Führer, um ben Muth bes Solbaten neu ju beleben, eines Sieges bedurfte bringend bie Regierung , um ihre Stellung im Lante zu befestigen, man verfunbete alfo einen Sieg. Moriones verlor 35 Offiziere und 250 Mann, bie Rarliften 500 bis 600 Mann, alfo mehr ale 10% ihrer Gefammtftarte, barunter einige 20 Befangene. Dafur maren fie aber um bas Bewußtsein eines Sieges reicher, welchen fie ber überlegenen feinblichen Sauptmacht abgerungen. Dlo blieb bie Racht auf bem Schlachtfelbe unb führte feine Truppen fruh Morgens nach Eftella gurud. Moriones fonnte baber melben, bag er ben 7. Morgens teinen Feind mehr auf bem Schlachtfelbe getroffen habe. Die folgenben Bochen verliefen ruhig, wenn man von ben Gefechten abfieht, bie in Buipuzcoa auf ber Tagesordnung fteben. Liggaraga war zwar ju fdmad, um Tolofa völlig cerniren ju tonnen, boch verhinderte er jebe Bufuhr von Lebensmitteln. Loma's Berfuche, ber Stabt einen Lebensmittelconvol guzuführen, folugen in ben Monaten Oftober und November fehl und verurfachten ben Regterungs. truppen empfinbliche Berlufte.

(Fortfepung folgt.)

## Berichiedenes.

— (Aphorismen bes Königs von Schweben über bie Tattit) entnommen ben Instruktionen an bie hosheren Befehlshaber ber Armee:

Stete bem Gefchuffeuer nach marfchiren, wenn nicht gang beftimmte Befehle bem entgegenfteben.

Niemals ein Infanterte-Bataillon vollftanbig auflosen, ber Bataillons : Kommanbant soll wenigstens zwei Kompagnien noch in ber Danb behalten.

Mit Artillerie- und Infanteriefeuer bas Gefecht einleiten. Die erfte Linie aus ber zweiten im Augenblic bes Ergreifens ber Offenflive verftarten.

Den Angriff vorzugsweife auf bie Flügel richten, nachbem rudmarts eine ftarte Stellung gegen einen Rudichlag gefichert ift.

Die Brigabe Artillerie ftets hinter bem erften ober zweiten Bataillon marfchiren und bei Beginn ber Attion eine vortheil-hafte Stellung, möglichst auf Soben, einnehmen laffen, um nur selten zu einem Bechsel genothigt zu fein.

Die Kavallerie hinter ben Flügeln aufftellen und in eine Masse vereinigen (Bildung von wenig tiefen Kolonnen) wenn ber gunftige Moment zum Angriff ber feinblichen Kavallerie gestommen ift.

Soeben ift erschienen und in allen Buchhands lungen zu haben:

# Le service en campagne.

Tactique appliquée des différentes armes

par

C. d'Elgger, Major d'État-Major fédéral.

Avec 4 planches. - Prix 6 Francs.